

Viel Abwechslung im Beruf

Verpackungstechnologen EFZ brauchen handwerkliches Geschick, die Fähigkeit Abläufe zu überblicken, technisches Verständnis und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen. Dominik Baumli bringt all diese Fähigkeiten mit und hat jüngst seine Ausbildung mit einem exzellenten Abschlussdurchschnitt von 5,9 abgeschlossen. PACKaktuell fragte nach.



(Bild: Privat)

Dominik Baumli

PACK aktuell: Ein Lehrabschluss mit Notendurchschnitt 5,9 ist eine tolle Leistung. Gratulation! Wie haben Sie die Vorbereitung auf die Prüfung und das Examen selbst erlebt?

Dominik Baumli: Die Vorbereitung auf die Prüfung verlief nicht ganz wie erwartet. Da mein Lehrbetrieb zu Beginn des letzten Lehrjahres schliessen musste, wurde ich zu einem Wechsel gezwungen. Zum Glück habe ich in den ersten Jahren schon sehr viel gelernt, was ich mitnehmen konnte. Dies half mir, den Lehrbetriebswechsel kurz vor meiner Abschlussprüfung zu meistern. Zu-

Kurzporträt

Der 19-jährige Dominik Baumli hat seine Ausbildung als Verpackungstechnologe EFZ mit einem Abschlussdurchschnitt von 5,9 absolviert. «Dies hat es bis heute noch nie gegeben», sagt Bernhard Büchler, Sekretär der Interessengemeinschaft Berufsbildung Verpackungstechnologie. Er und seine Kollegen sind überzeugt: Dominik Baumli ist «ein grosses Talent mit viel Potenzial».

Der Arbeitsort von Dominik Baumli ist die Läser AG in Gontenschwil. Zur Berufsschule ging er auf die SFGA Aargau. Der Schwerpunkt seiner Ausbildung lag bei der Entwicklung im Bereich Vollkarton.

dem erschwerte die Corona-Situation die schulische Vorbereitung, da wir lange Zeit keinen Präsenzunterricht hatten.

Das Examen selber verlief dann aber sehr gut. Ich konnte mein erlerntes Wissen abrufen, obwohl ich natürlich etwas nervös war.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Verpackungstechnologe zu werden?

Mein Berufsberater hat mich auf diesen Beruf aufmerksam gemacht.

Hatten Sie vor der Berufswahl schon Kontakt zu dieser Tätigkeit?

Abgesehen von einer Schnupperlehre hatte ich vor Lehrbeginn keinen Kontakt zu dieser Branche.

Wie haben Sie die Ausbildung erlebt – im Betrieb und in der Berufsschule?

Im Zuge der Ausbildung merkte ich relativ schnell, dass mir die Arbeit in der Verpackungsentwicklung mehr zusagt als die Arbeit in der Produktion. Die theoretische Ausbildung in der Berufsschule ergänzte sich gut mit den erlernten Arbeiten im Betrieb.

Hat die Ausbildung Ihren Erwartungen entsprochen?

Zum Glück wurde ich schon früh in meiner Ausbildung gefördert. Dies forderte mich im positiven Sinn, was mir half, die doch teils monotone Arbeit an den Maschinen zu bewerkstelligen.

In welchem Bereich hätten Sie sich mehr oder anderen fachlichen «Input» vorstellen können?

Vor allem im Bereich des technischen Zeichnens hätte ich mir seitens der Berufsschule mehr erhofft. Ausserdem erachte ich nicht jeden überbetrieblichen Kurs als zielführend.

Was macht Ihnen an diesem Beruf am meisten Freude?

Am meisten freut mich, dass man tagtäglich neue Produkte erstellt, welchen man danach nicht selten im Ladenregal begegnet.

Welche Projekte konnten Sie in der Zeit Ihrer Ausbildung bereits verwirklichen?

Während meiner Ausbildung durfte ich an vielen Projekten mitarbeiten und auch einige davon komplett selbstständig entwickeln – zum Beispiel einen Thekensteller für die Firma Ceylor, welcher dann auch bei der Migros im Regal stand.

Was stellen Sie sich für die Zeit nach Ihrer Ausbildung vor?

Ich werde wohl fürs Erste bei meinem Ausbildungsbetrieb bleiben, bin aber offen für eine neue Herausforderung.

Was möchten Sie mit Ihrem erstklassigen Abschluss erreichen?

Ehrlich gesagt, weiss ich das selbst noch nicht so genau. Ich strebe sicherlich die eine oder andere Weiterbildung an. In welche Richtung es mich zieht, ist allerdings noch unklar.

Interview: Michaela Geiger

Berufsbild

Verpackungstechnologen und -technologin entwerfen und fertigen industriell Verpackungen aller Art aus Karton und Wellpappe. Sie sind an der gesamten Herstellung beteiligt, von der Entwicklung und Gestaltung über die Planung und Produktion. Die Ausbildung dauert vier Jahre und schliesst mit dem Eidg. Fähigkeitszeugnis «Verpackungstechnologe/-login EFZ» ab. Im 4. Jahr wählen die Lernenden zusätzlich eine der beiden Vertiefungen «Verpackungsentwicklung» oder «Produktion». Für die geplante Totalrevision der Bildungsverordnung der Verpackungstechnologen/-in ist die Integration der abpackenden Industrie und die Packstoffneutralität vorgesehen. Somit kommen neu Inhalte aus der abpackenden Industrie dazu. Ziel ist das Zusammenwachsen der Bereiche «Verpackungsindustrie» und «Abpackende Industrie», damit der Beruf insgesamt attraktiver gestaltet und breiter abgestützt werden kann. Ab Sommer 2022 werden die ersten Lernenden mit dem neuen Berufsbild starten können. (www.verpackungstechnologie.ch)